



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1861

LXIII. Dietrich Brederlo zu Hohen-Jehsar genehmigt, daß sein Richter
dasselbst eine dem Karthäuser-Kloster verkaufte Rente wiederkäuflich auf
das Gerichte lege, am 21. Dezember 1457.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55508)

poris vnitate; placuit ergo nobis omnibus et meruit hoc vestre deuocionis affectus, quem ad nos nostrumque monasterium in ihesu christo geritis, Recipere vos et omnes vestros posteros ad veram vnionem, societatem et firmitatem domus nostre, ex singulari karitatis scintilla, participes vos reddimus tam in vita quam in morte omnium bonorum operum, scilicet orationum, miserationum, elemosinarum, vigiliarum, disciplinarum, Ceterorumve bonorum, que diuina miseratio apud nos et per nos dignabitur operari, Que vobis in profectum animarum conuertere omnipotentis dei misericordia de sua bonitate dignetur. Missam tamen vnam specialem, quam omni die per anni circulum pro remedio animarum fratrum nostrorum illo anno defunctorum decantare solemus, vobis et successoribus vestris ad salutem verisimiliter provenire speramus. Supplicamus igitur quatinus caritatis vicissitudine bonorum operum, que clemencia ihesu christi per vos et totum ordinem carthusiensem dignabitur operari, Nos posterosque nostros Juxta consuetudinem ordinis vestre participes facere velit, Deumque pro sancte religionis felici incremento iugiter exorare. Data Sagani, anno Domini 1457, Ipso die Egidii abbatis, in capitulo nostro annuali abbaciali, Sub Sigillo in testimonio premisorum presentibus subappenso.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters No. 80. Axungiae Hist., p. 27.

LXIII. Dietrich Brederlo zu Hohen-Jehsar genehmigt, daß sein Richter daselbst eine dem Karthäuser-Kloster verkaufte Rente wiederkäuflich auf das Gerichte lege, am 21. Dezember 1457.

Ich diderich bredirlo, zcu hogen Jefsir befeßen, bekenne In deseme meynem offen brife vor mich, meyne erben vnd nachkomen, beleente hern des dorfs hogen Jezir, das ich myt wolbedachten mutte lorencz lodewich, meynen richter zcu hogen Jefsir, vor seyne anlangende not gegunth vnd zcugestanden habe vnd in kraft dis meynes offen brifs vulborte vnd gunne, das her vor sich, seyne erben vnd nachkomelinge dem erwerdighen hern, her Johannes buffe, Altaristen zcu frankenforde, vorkouft hot vnd in kraft dis brifes vorkouft Eyn schok renthe Jerlicher czinse vf winachten, ane allerley hindernifs vnd Intracht czu bezalen In eynes rechten widerkoufs weyze, vmme vnd vor czehn schock gr. an phenninghen werunghe diser lande, uf das gericht des egnanten dorfs czu hogen Jefsir vnd uf alle zcubehorunghe deselbigen gerichtes, Das her itzund besitzet, So das her, seyne erben vnd nachkomelinge daselbe schok reente vmme czeben schok gr. an pfenninghen widder abekouffen mogen, wen is ym bequeme ist vnd zcu rathe wirt, vnd das den Cartheusern vor franckenforde, dy daselbe vorgnante schok geldes Jerlicher renthe nach her Johannes busen tode ufheben sullen, eyn virthail Jares vor dem czinfstage usfaget vnd lesset yn wifen vnd denne vf denselben tag, vf den is usgefagt ist, dy hobtsomme myt dem vorlesen czinse van dem Jare In eynes summe bezalet. Werden abir dy vorgnanten czinse, so alle vorgeschrieben ist, nicht gegeben, so mogen sye vnd sullen die manen gleich meynen czinsen, Dor wil ich czu helfen, also gevache, alle des behuf vnd not wert. Ouch globe ich, ob dy czinse uf den gnanten tag nicht gegeben worden vnde er kein

schade vnd czerunghe daruf liffe, wil ich In obir helfen gleicher wyfse, alz obir den hobstul vnd vorfessen czinfe. Des czu grosser sicherheit vnd waren bekantnisse habe ich vor mich, meyne eerben vnd nochkomelinghen meyn Ingefigil lasen henghen an dissin offin brief, Der gegeben ist czu hogen Jefsir, nach christi gebort vyztzenhundert Jar, darnach Im LVIIten yare, In fant Thomas tag, des hilgen zwelssboten.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 51.

LXIV. Der Lehns-Richter und die fünf geschworenen Schöppen des Dorfs Trettin befunden, wie ehemals die Mühlpacht aus der Großen Mühle an das Karthaus gekommen sei, am 18. April 1458.

Vor allermenniglichen, dy dissen offen brif sehen ader horen lezen, Thun kunt, das vor vns Richter Bartholomeus, beleent richter, vnd Michel czetzenow, Claus witke, Gorge albrecht, Marten lossow, pawel pollenczk, gefworn scheppen des dorfs drettin, komen synt dy Erlamen herrn Bernardus scheffer vnd bruder peter, Carthusers ordens, vor frankenford gelegen, In gehegether banck vnd haben vns vormanet vor war bekentnyfs, was vns willentlich wer von dem mölpachte, den etzwan Clawes leschebrant, seliger gedechtnyfe, In vnd uf dy grosse mole bis an sein ende besessen hoth vnd nach seyme tode seyn fon Caspar leschebrand besessen hoth, wy der an dy gnanten Cartheuser gekomen ist. So bekenne wyr vorgnantin Richter vnd scheppin myt fulborte vnser erbherrn vnd gefworn des Rathes zcu frankenford myt wolbetrachten mutte vnd eintrechticklichen, das vor etzlichen yaren vor vns vnd vnser vorfarn gekomen ist der vorfichtige Caspar leschebrand, In gegenwartikeit vnser vnd hern Johannis buffen vnd Symon czyten, altaristen czu frankenuord, vnd hot verlasen vnd ufgegeben In gehegether banck dritthalben winspil moelpacht ane anderhalben scheffel, In vnd vf der grossen möl gelegin, als men czewt ken drettin, vf der vorgnanten Carthewfser behuf, keyne gerechtikeit daryne zu behaldende, Als czu im gekomen ist van seyns vaters Claws leschebrande todes wegen, der en geruglichen besessen hot. Daruf was gegenwartig der geistliche bruder hans polezo, mechtig gefant von der vorgnanten Carthewfser wegen vnd wyr em den vort anreichten vnd Inwefsin uf der vorgnantin Carthusser behuf, alz recht ist. Czu mer bekentnyfse vnd warer sicherheit haben wir vorgnanten Richter vnd scheppin vor vns vnd vnse nochkomen dissen bryf myt vnfers belentrichters Ingefigil lasen anhenghen, Des wir vns czu dissem mole myte gebruchen. Gegeuen zcu Drettin, nach crist gebort XIII hundert yar In dem LVIIIten Jare, Des dinstages, als man singhet In der hilgen kirchen Misericordia domini etc.

Nach dem Copialbuche des Karthäuser-Klosters, No. 58.